

Emotionen im Drama – AG Annotation-Bericht

CLS-Gesamttreffen (18. März, 2021)

PD Dr. Katrin Dennerlein

Computerphilologie und Neuere
Deutsche Literaturwissenschaft

Universität Würzburg



Thomas Schmidt (M. Sc.) /

Prof. Dr. Christian Wolff

Medieninformatik

Universität Regensburg



Universität Regensburg

Momentanes Emotions-Set

Emotionen der Zuneigung

Lust (-)

Liebe (+)

Freundschaft(+)

Emotionen der Freude

Freude (+)

Schadenfreude (+)

Emotionen der Angst

Angst (-)

Verzweiflung (-)

Emotionen des Leids

Leid(-)

Mitleid (-)

Ärger (-)

Abscheu

emotionale Bewegtheit

Emotionen, die von jemanden erlebt und/oder diesen zugeschrieben werden

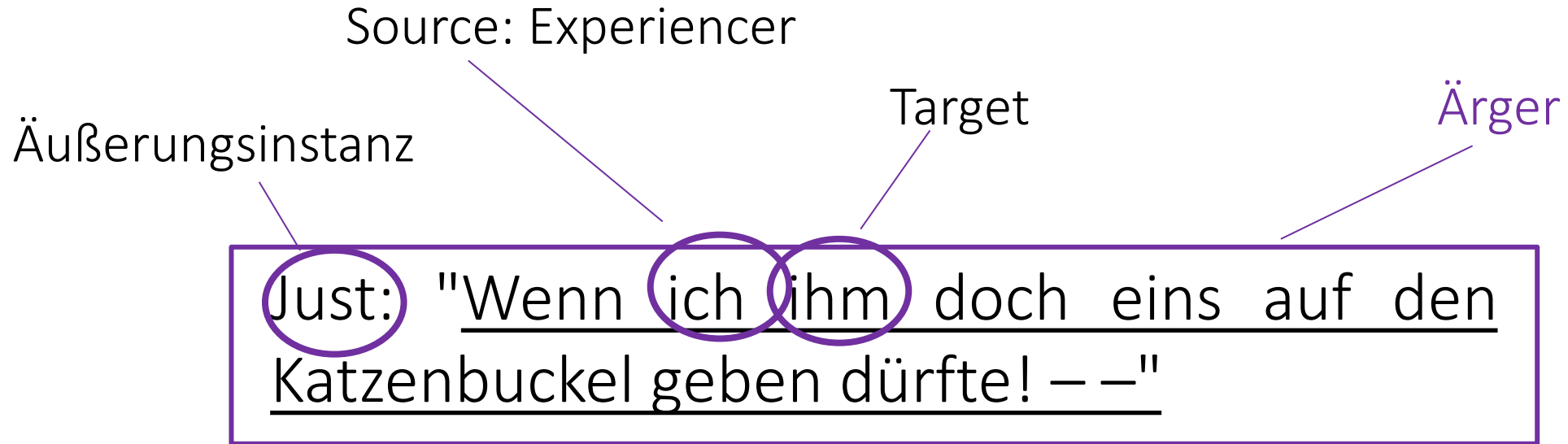
Nicht: Die Emotionen, die ein Rezipient haben sollte oder empfunden hat/heute empfindet.

Polarität

- default (+/-)
- abweichend

Source/Target

- Äußerungsinstanz, source (Quelle) und target (Ziel)
- Für source: Differenzierung zwischen experiencer (wer erlebt die Emotion?) und zuschreibender Instanz (wer schreibt die Emotion zu?)
- Source/Target werden bei expliziter Nennung im Text markiert, ansonsten bei der annotierten Emotion mit angegeben (als Attribut)



Minna von Barnhelm, 1. Akt, 3. Szene

EULALIA.

Nur diese Nadel sei mir ein Andenken an die Geburt meines Wilhelms.

Liebe
source: experiencer: Eulalia
target: ihr Sohn Wilhelm

UNBEKANNTER

beiseite.

Emotionale Bewegtheit
source: zuschreibende Instanz:
impliziter Autor
target: Unbekannter

Nein, länger halte ich's nicht aus. Er wendet sich zu ihr, sein Ton ist nicht

rauh und nicht sanft, nicht fest und nicht weich, sondern schwankt

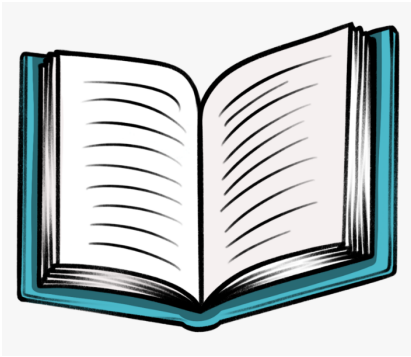
Leiden
source: experiencer:
Unbekannter
target: aushalten
(aushalten)

zwischen allen

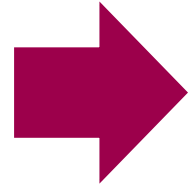
diesen.

Leben Sie wohl!

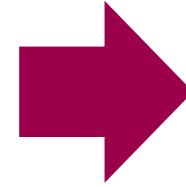
Annotation



Drama



Hilfskraft 1
Hilfskraft 2
Experte



Konsensannotation

Status der Annotation

- Lessing: Minna von Barnhelm (1767). [Minna]
- Ferdinand Eberl: Kasperl' der Mandolettikrämer (1789) [Mandoletti]
- Kotzebue: Menschenhass und Reue (1794) [Menschenhass]
- Schiller: Kabale und Liebe (1784) [Kabale]
- Goethe: Faust. Eine Tragödie (1807) [Faust]

Ebenen

Replik

Satz

Token

Repliken-Ebene

PRÄSIDENT.

Was war das? Was? Doch! ich will es dem Romanenkopfe zugut halten – Ferdinand – ich
will mich nicht erhitzen, vorlauter Knabe – Lohnst du mir also

für meine

schlaflosen Nächte? Also

für meine rastlose Sorge? Also

für

den ewigen Skorpion meines Gewissens? – Auf mich fällt die Last der Verantwortung –

auf mich der Fluch, der Donner des Richters – Du empfängst dein Glück von der zweiten

Hand – das Verbrechen klebt nicht am Erbe.

Leid, Freude

LUISE.

Höre, Mensch! Du gingst beim Henker zur Schule. Wie verstündest du sonst, das Eisen

erst langsam-bedächtig an den knirschenden Gelenken hinaufzuführen, und das zuckende

Herz mit dem Streich der Erbarmung zu necken? – Welches Schicksal wartet auf meinen

Vater? – Es ist Tod in dem, was du lachend sagst, wie mag das aussehen, was du an dich

hältst? Sprich es aus. Laß mich sie auf einmal haben, die ganze zermalmende Ladung.

Was wartet auf meinen Vater?

Abscheu, Mitleid

Heuristische Zuweisung

Satz- und Tokenebene

Sekretarius. Lassen mich ausreden. Einem Liebhaber, der den Vater zu Hilfe ruft, trau
ich – erlauben Sie, – keine hohle Haselnuß zu. Ist er was, so wird er sich schämen,
seine Talente durch diesen altmodischen Kanal vor seine Liebste zu bringen – Hat er's
Courage nicht, so ist er ein Hasenfuß, und für den sind keine Luisen gewachsen – – Da!
hinter dem Rücken des Vaters muß er sein Gewerb an die Tochter bestellen. Machen muß
er, daß das Mädel lieber Vater und Mutter zum Teufel wünscht, als ihn fahren läßt –
oder selber kommt, dem Vater zu Füßen sich wirft und sich um Gottes willen den
schwarzen gelben Tod oder den Herzeinzigen ausbittet. – Das nenn ich einen Kerl! Das
heißt lieben! – und wers bei dem Weibsvolk nicht so weit bringt, der soll – – auf
seinem Gänsekiel reiten.

Liebe, Ärger

Umgang mit
Übereinstimmungsmetriken (?)

Fuzzy scores

Ausblick

Verbesserung der Übereinstimmungen

Umgang mit Konsens-Annotation

Weiterentwicklung des Annotationsprozesses

Mehr Hilfskräfte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mail: thomas.Schmidt@ur.de

Twitter: [@thomasS_UniR](https://twitter.com/thomasS_UniR)

Website:

go.ur.de/thomas-schmidt

Google Scholar:
<https://scholar.google.de/citations?user=FecReDsAAAAJ&hl>

Mail: katrin.dennerlein@uni-wuerzburg.de

Website:

<https://go.uniwue.de/dennerlein>

Google Scholar:
<https://scholar.google.de/citations?user=lgVDT6EAAAAJ&hl>

Mail: christian.wolff@ur.de

Twitter: @chriswolff

Website:

go.ur.de/christian-wolff

Google Scholar:
<https://scholar.google.de/citations?user=3ipaZpEAAAAJ&hl=de>

This presentation is licensed under a creative commons
attribution 4.0 international license:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>